

# Darf ich um diesen Tanz bitten?

## Eine Liebe zum scheitern verurteilt ...

Von Lunimandias

### Kapitel 2: Das Versteckspiel

Es sind mittlerweile ca. 7 Jahre vergangen ...

Es war ein ganz normaler Tag und Ciel trank mal wieder seinen Tee.

Während seine Schwester in ihrem Zimmer war und ein Buch las.

Doch das war Ciel zu langweilig und er beschloss etwas nach draußen zu gehen.

Draußen nahm er einen Stein und warf ihn gegen Lunes Fenster.

Die kleine zuckte zusammen, legte das Buch beiseite und ging zum Fenster um nachzusehen wer das war.

„He Lune kommst du runter? Das ist auf jeden Fall besser als die ganze Zeit in dem Zimmer da zu hocken.“

Lune nickte und ein kleines Lächeln huschte über das Gesicht ihres Bruders.

Die junge Dame schloss das Fenster und eilte zu ihrem Bruder nach draußen.

„Also was magst du denn machen?“

„Hm ... ich würde gerne Verstecken spielen!“

Ciel seufzte.

„Du bist so kindisch...“

Lune sah ihn leicht verdutzt an und drehte sich schmollend weg.

„Musst du gerade sagen ...“

„Na komm schon ... schmoll nicht rum ... dann spielen wir das eben und ich fang an zu zählen. Einverstanden?“

Lune nickte und wartete bis ihr Bruder die Augen geschlossen hatte und anfang zu zählen.

„1...2...3...4...“

Lune lächelte und suchte sich ein Versteck.

Sie wurde auch schnell fündig und krabbelte in einen Busch.

Ciel hatte sich derweilen auf einen Stuhl gesetzt und zählte weiter.

„...27...28...29...20!“

Er stand auf und ging an den Büschen entlang.

Ab und zu „stach“ er mit seinem Gehstock um zu überprüfen ob sie in einem war.

Aber Lune war ja nicht dumm und kroch immer tiefer hinein.

Sebastian kam mit dem Tee nach draußen.

„Junger Herr, ihr Tee?“

„Stell ihn einfach auf den Tisch, denn ich suche gerade Lune.“

„Gut, Herr.“

„Sag mal Sebastian ... wäre es gemogelt wenn ich dich vor schicke und du sie suchst und mir dann sagst wo sie ist? Denn ich habe keine Lust im Dreck herumzukriechen...“

„Nein, wäre es nicht. Soll ich sie suchen?“

„Ja und mach schnell...“

Lune hatte alles mitangehört und verkroch sich tiefer in den Busch hinein.

Sebastian hockte sich in der Zwischenzeit vor einen Busch und begann reinzukriegen.

Lune kroch noch etwas weiter und hielt dann schließlich an.

Sie dachte sich hier könnte sie keiner finden, weder Ciel noch Sebastian.

Doch da irrte sie sich denn der liebe Butler war längst hinter ihr.

„Hallo.“

Lune hatte sich ziemlich erschrocken und drehte sich zu ihm um.

„Och manno! Lass mich raten Ciel hat dir gesagt du sollst nach mir suchen oder?“

Sebastian nickt, stand auf und reichte Lune die Hand.

Lune nahm seine Hand und sie gingen beide zurück.

Wieder zurückgekommen sah Lune zu Ciel, plusterte die Backen auf und meckerte auch schon gleich los.

„Das war unfair Ciel! Du kannst doch nicht einfach Sebastian vorschicken. Wie fiiiiiiies!“

Ciel sah zu Sebastian und seufzte.

„Hatte ich nicht gesagt du solltest sie suchen und mir dann sagen wo sie sich versteckt damit ich sie finden kann und damit es nicht so aussieht als würde ich es nicht einmal schaffen ein kleines Mädchen zu finden...“

„Entschuldigen sie bitte...“

„Naja auch egal! Hol Lune auch einen Tee.“

Sebastian nickte und ging rein.

Lune setzte sich neben Ciel und sah ihn immer noch leicht verärgert an.

Er seufzte und sah sie an.

„Ich geb es ja zu ... ich hätte dich eh nicht gefunden... nun zufrieden?“

Lune nickte und lachte.

Sebastian kam gerade mit einem Tablett worauf der Tee stand und stellte ihn vor Lune hin.

„Ich hoffe sie mögen Jasmin-Tee, junge Dame.“

Sie nickte und nahm einen Schluck.

Sebastian sah auf seine Taschenuhr und dann zu Lune.

„Es ist bald Zeit zum essen. Haben sie schon Hunger, junge Dame?“

„Ja sogar schon sehr!“

„HE! Sie fragst du ob sie Hunger hat und mich lässt du verhungern? Was für ein toller Butler!“

„Kann schon sein aber die Dame geht vor.“

„Ach die doch nicht!“

„Ey!“

Uhr plötzlich erinnerte Ciel sich daran als er sich als Mädchen verkleiden musste und es jagte ihm einen Schauer ein.

„Be ... bediene ruhig Lune zuerst ... ich kann warten.“

Lune sah ihn verwirrt an und Sebastian brachte ihr die Erleuchtung.

„Der junge Herr musste sich damals als Frau verkleiden um auf einen Ball zu kommen.“

Und danach ging Sebastian das Essen servieren.

Lune machte ein ziemlich erschrockenes Gesicht und sah zu Ciel.  
„Also ich hätte viel von dir erwartet Bruder, aber so etwas nicht...“  
Ciel schien darüber nicht gerade fröhlich zu sein dass Sebastian ihr davon erzählt hatte.

„Ruhe!“

Lune nickte und nippte an ihrem Tee.

Nach kurzer zeit kam Sebastian wieder raus.

„Das Essen ist nun serviert. Wenn sie nun Essen kommen würden..“

Beide nickten und gingen rein.

Ciel ging etwas langsamer um neben Sebastian gehen zu können.

„Ich sage dir, ich werde mich rächen, vielleicht nicht jetzt und heute aber ich werde es tun, weil du mich so vor Lune blamiert hast.“

Nun ging er schneller und setzte sich in de Speisesaal.

Lune setzte sich ebenfalls hin und der Butler schnitt den Braten an.

Ciel schob sich ein Stück Fleisch in den Mund.

Lune begann nun auch zu Essen und schob sich auch ein Stück Fleisch in den Mund.

Mit einem Mal warf Ciel die kochend heiße Soße dem Butler entgegen der aber gekonnt auswich.

Lune war entsetzt.

„Ciel!“

„Ess weiter!“

„Huh? ... j...ja...“

Lune aß brav weiter und Ciel sah zu Sebastian.

„Wisch das auf! Hm... und da das ja nicht geklappt hatte holst du mir jetzt einen Eimer Scheiße mit der ich dich bewerfen kann!“

Sebastian war schon los um einen lappen zu holen.

Lune sah zu Ciel.

„Ciel! Das reichte jetzt aber wirklich..“

„Was schlägst du dich eigentlich auf seine Seite?! Du kennst ihn doch gar nicht!“

Lune schwieg und sah auf ihren Teller.

Ciel schwieg ebenfalls, begann aber gleich wieder zu essen.

Und Sebastian machte die Soße weg.

Lune schob den Teller beiseite.

„Ich bin fertig ... ich gehe auf mein Zimmer...“

Sie stand auf und ging hoch in ihr Zimmer, dabei würdigte sie Ciel keines Blickes.

Dieser sah ihr nach und stöhnte entnervt.

Lune setzte sich auf ihr Bett und las ein Buch.

Sie dachte sich das Ciel jetzt sicherlich böse auf sie war und las weiter.

Der Butler war bereits fertig und räumte den Tisch ab.

Der junge Herr stand auf und begib sich zum Zimmer seiner Schwester.

Dort angekommen klopfte er an.

„Ja bitte?“

Ciel öffnete die Tür und erntete gleich einen überraschten Blick seiner Schwester.

„Hey...“

„Hallo Bruder...“

„Bist du beleidigt?“

Er setzte sich seiner Schwester gegenüber, aber diese sah weg.

„Ich war ein bisschen aber... aber sag mal Bruder ... bist du jetzt sauer auf mich?“

„Wieso?“

„Naja wegen vorhin... du hattest dich so angehört.“

„Weil ich Sebastian angeschnauzt habe? Aber das hat doch nichts mit dir zu tun!“

Lune nickt.

„Okay Bruder ...“

Ciel stand nun wieder auf und ging zur Tür.

„Ich lasse dich jetzt wieder allein.“

Und er ging hinaus.

„A...aber...“

Lune sah ihm nach und seufzte.

---

Soo das war jetzt auch schon das 2. kapitel und ich hoffe es hat euch gut gefallen ^^  
an einigen stellen musste ich etwas improvisieren weil dieser chatroom wo wir das  
machen nicht immer alle anzeigt xD

naja egal ^^

kapitel 3 folgt auch bald ^^

lg <3